



MITEINANDER VERBUNDEN im wahrsten Wortsinn sind die Mitarbeiter des Arbeiter-Samariter-Bund Pforzheim-Enz, Jasmin Heierhoff und Patrick Vierer (Dritte und Vierte von links), mit den neu ausgebildeten Schulsanitätern der Verbandsschule im Biet (von links): Jana Dittus, Maite Schwerdtfeger, Amy Bruder und Kevin Kristoff. Foto: pr

Schnelle Hilfe im Notfall

Neuhausener Verbandsschule im Biet etabliert Schulsanitätsdienst

Neuhausen (PK). Was tun, wenn sich ein Mitschüler beim Toben auf dem Schulhof verletzt hat oder im Unterricht kollabiert? Fälle wie diese kommen an jeder Schule vor, und es ist gut, wenn dann rasch reagiert wird. Keine Frage also für Madeleine Nitsche, Schulsozialarbeiterin an der Neuhausener Verbandsschule im Biet (ViB), in Zusammenarbeit mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Pforzheim-Enz einen Schulsanitätsdienst (SSD) zu etablieren.

„Der Kontakt zum Arbeiter-Samariter-Bund Pforzheim-Enz entstand durch die Jugendleiterausbildung, die ich im vergangenen Jahr an unserer Schule durchgeführt habe und in deren Rahmen ein Erste-Hilfe-Kurs stattfand“, berichtet Nitsche. „Die SSD-Schulung baut auf diesen Kenntnissen auf und vermittelt den Jugendlichen in rund 35 Unterrichtseinheiten unter anderem, wie sie in kritischen Situationen ihren Mitschülern psychologischen Bei-

stand leisten können.“ Zudem seien anhand praktischer Fallbeispiele der Umgang mit kleineren Verletzungen geübt und mögliche Gefahrenquelle im Schularreal analysiert worden. „Sowohl für die Schule als auch für die Jugendlichen selbst entsteht durch den SSD ein Mehr-

An über 30 Terminen kritische Situationen geübt

wert“, ist die Schulsozialarbeiterin vom Verein „miteinanderleben“ überzeugt. „Die Kids stehen als schnelle Helfer bei Blessuren zur Verfügung und verkürzen bei ernsten Vorfällen das behandlungsfreie Intervall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.“ Die Sozialkompetenz der Schüler würde durch die Übernahme dieser Verantwortung gestärkt und ihr Selbstwertgefühl ausgebaut. Auch für Theresa Künzel und Katharina

Lohrmann, Lehrerinnen an der ViB, war die Teilnahme an der SSD-Schulung und den vorgeschriebenen Prüfungen selbstverständlich. Sie werden den frisch ausgebildeten Schulsanitätern zudem zukünftig als Mentoren zur Seite stehen.

Schulsozialarbeiterin Nitsche ist stolz auf den neu etablierten SSD: „Wir haben das Konzept bereits in der Schülervollversammlung vorgestellt und werden es gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund stetig weiterentwickeln“, sagt sie. Patrick Vieres und Jasmin Heierhoff, Abteilungsleiter und Ausbilder beim ASB, ergänzen: „Wir freuen uns über die Kooperation, die mit kontinuierlichen Weiterbildungen fortgeführt werden wird. Gerade im ländlichen Raum ist es wichtig, dass die Schüler fit im Umgang mit Notfallsituationen sind.“ Dabei sei die SSD-Ausbildung nicht nur im schulischen, sondern auch im privaten Kontext von Bedeutung.